

DER BEWEGUNGSMELDER

Vereinszeitschrift der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V.

Aufstieg reiht sich an Aufstieg!

*VTG-Turnierpaare mit
großem Erfolg in 2013!*



	Seite
Vorwort.....	3
Landesmeisterschaft der HGR D- und C-Klasse Standard.....	4
Aufstieg I.....	7
Reihenweise Platzierungen.....	8
Standard-Turniertag der Senioren bei der VTG.....	9
Aufstieg II.....	11
Das Ehrenamt – Säule in Verein und Gesellschaft.....	12
Tanz? Was ist das?.....	17
VTG-Paare brillieren bei „OWL tanzt 2013“	18
Breitensport-Tournee in Haltern am See 2013.....	19
Aufstieg III.....	20
Sportlerehrung und WM: Reiner Kober und Birgit Habben-Kober.....	21
TÜF-Gruppe auf „besonderer“ Erkundungstour in Recklinghausen.....	22
Tanzkreis 26 im „Kit Kat Club“	24
Tanzen am Schacht.....	25
Ein Abend voller Highlights – Grün-Gold Ball 2013.....	27
Weihnachten.....	33
Termine, Termine.....	34

Herausgeber:	VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V.
Redaktion:	Alexander Letzel 02366 / 951166
Geschäftsstelle:	Reiffstr. 112, 45659 Recklinghausen
	Tel: 02361 / 57023 Fax: 02361 / 57026
	Internet: http://www.VTG-Recklinghausen.de
	Email: vtggruengold@t-online.de
Tanzsportzentrum:	Karlstr. 75, 45661 Recklinghausen

Liebe Tanzsportfreunde, liebe Clubmitglieder,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Ein Jahr, das für die VTG erfreulich viele sportliche Erfolge gebracht hat, wie schon die Titelseite dieses Bewegungsmelders verkündet. Siege und Endrundenteilnahmen in den einzelnen Turnieren, Aufstiege in die nächst höheren Klassen, Landesmeistertitel, Deutsche Meistertitel und ganz aktuell im Dezember die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft. Ganz besonders freuen mich dabei die „Werdegänge“ einzelner Paare, die nicht direkt zum Turniertanz gekommen sind, sondern aus dem kombinierten Gesellschafts-/Sportbereich, dem BSW, den Weg zum „reinen“ Turniersport gefunden haben. Ich wünsche diesen Paaren, dass Sie weiterhin immer auch aus Spaß am Tanzen zu den Turnieren fahren, wird die „Luft“ nach oben doch immer dünner, der Weg zum Erfolg immer anstrengender und schwieriger.

Anstrengend sind auch für unsere zahlreich mithelfenden Vereinsmitglieder und Vorstandskolleginnen und -kollegen die vielen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen, die wir im Club durchführen. Aber auch dank der hervorragenden Gemeinschaft innerhalb des Vereins scheint die Arbeit stets „locker flockig“ und mit Spaß von der Hand zu gehen. Unsere Mitglieder und Gäste kommen gerne immer wieder, um ein paar schöne Stunden bei uns zu erleben. Ihnen allen dafür ein herzliches „Danke schön“!

Auch in diesem Jahr haben wir wieder tänzerisches Neuland für uns erschlossen, indem wir einen Kinderkurs für drei bis sechsjährige mit Doreen Pelizaeus gestartet und einen Steptanz-Workshop mit Andreas Hansch durchgeführt haben. Aufgrund des guten Anklangs wird dieser im neuen Jahr fortgeführt werden. Außerdem bieten wir 2014 u.a. einen Workshop in WestCoastSwing, eine Neuauflage des Diskofoxworkshop für Anfänger und einen Wiener Walzer Workshop an. Zum Neujahrsempfang am 12.01.2014 werden wieder viele Jubilare erwartet und zu den Landesmeisterschaften der Sen IV A und S Standard sowie der Gebietsmeisterschaft Kombi Sen I am 22.2.2014 viele Zuschauer. Zur Mitgliederversammlung am 13.03.2014 hoffen wir dann auf viele anwesende Mitglieder, gilt es doch die Vorstandsmitglieder neu zu wählen. Dem sich dahinter verbergenden Kapitel Ehrenamtsarbeit ist dann auch nicht uneigennützig ein Beitrag in diesem Bewegungsmelder gewidmet.

Für die verbleibenden Tage wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Ruhe und Besinnlichkeit sowie ein frohes Weihnachtsfest. Möge 2014 für uns alle eine ausgewogene Mischung aus (An-)Forderung und Entspannung sowie vor allem die nötige Gesundheit bringen.

Mit tanzsportlichen Grüßen
Oliver Große
2. Vorsitzender

Landesmeisterschaften bei der VTG

Hauptgruppe D- und C-Klasse tanzen um den Titel

Dicht gedrängte, aufgeregte Paare, viele daumendrückende Schlachtenbummler, Kameras, Blitzlicht und beinahe fühlbare Spannung: So lässt sich die Atmosphäre bei den Landesmeisterschaften beschreiben, die die VTG am vergangenen Samstag ausrichtete. Paare aus ganz Nordrhein-Westfalen tanzten in den Standardtänzen um den Titel des Landesmeisters.

TNW-Präsident Norbert Jung bat um 13 Uhr zunächst die niedrigste Turnierklasse, die Hauptgruppe D, auf das Parkett. 33 Paare waren angetreten, was insbesondere Marcel Kleine-Boymann an der Musik und die Wertungsrichter vor eine Herausforderung stellte: 5 Runden in den drei zu tanzenden Tänzen Langsamer Walzer, Tango und Quickstep wollten konzentriert begleitet und bewertet werden.

Souveräner Sieger der D-Klasse wurden **Ilja Kubrin und Tatjana Rese** vom **TSC Aurora e.V. Dortmund**. Plätze 1-3 durften sich zudem über den Aufstieg in die nächst höhere Klasse freuen.



In dieser Startklasse wurden die **VTG-Farben** von **Alexander Letzel** und **Kathrin Bühning** vertreten, die ihr drittes Turnier überhaupt und das erste vor heimischem Publikum tanzten. Beide erreichten souverän und mit viel Ausstrahlung die erste Zwischenrunde und belegten am Ende einen guten 17. Platz.

Das ist insbesondere deshalb bemerkenswert, da die beiden erst seit gerade einmal 5 Monaten zusammen die Standard-Tänze tanzen. Kathrin kommt zudem aus der Latein-Sektion und lernte in den vergangenen fünf Monaten nicht nur ihre ersten Schritte Standard, sondern überzeugte auch in der Landesmeisterschaft mit einer Leichtigkeit und sympathischen Ausstrahlung, die sicherlich zum guten Ergebnis maßgeblich beigetragen hat.

Im anschließenden Turnier der C-Klasse wurde es dann "bunt". Zum zusätzlich zu tanzenden Slowfox kamen die Turnierkleider der Damen hinzu: Eine wahre Augenweide in allen Farben des Regenbogens. Hier gerieten einige der knapp 300 Zuschauer, die zum ersten mal ein Tanzturnier besuchten, ins Schwärmen.

Mit einem hervorragenden Ergebnis ertanzten sich hier **Michael Kottmann** und **Lucia Gerads** vom **TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen** den Landesmeistertitel. Auch hier durften sich die Plätze 1-3 über den Aufstieg in die nächst höhere Klasse freuen.



Die Sieger und Platzierten der D-Klasse



Die Sieger und Platzierten der C-Klasse



TNW-Präsident
Norbert Jung

Aufstieg I: Durchmarsch in die B-Klasse

Ehepaar Swider steigt nach furiosem Wochenende auf

Das hätten sich die beiden nicht träumen lassen: Beginn das tanzsportliche Jahr für Waldemar und Janina Swider schon mit dem Coup des Jahres, dem Gewinn der Landesmeisterschaften in der D- und in der C-Klasse, setzten die beiden jetzt "noch einen drauf". Im Schnelldurchgang ertanzte sich das sympathische Paar die nötigen Punkte und Platzierungen, sodass am vergangenen Wochenende nach zwei Siegen in zwei Turnieren der Aufstieg in die B-Klasse gefeiert werden konnte.

Doch als wäre das nicht genug, zeigte unser Paar seine hervorragende Form und ertanzte sich in seinem anschließenden ersten Turnier der Senioren-III-B-Klasse souverän den dritten Platz. Damit haben die beiden auch der Konkurrenz in dieser Klasse deutlich vor Augen geführt, dass mit ihnen zu rechnen ist.



Janina und Waldemar Swider

VTG-Paare glänzen bei den Christophorus-Pokalen

Reihenweise Platzierungen für die Senioren-Paare

Ein erfolgreiches Wochenende jagt das nächste: Gleich vier VTG-Paare hatten sich beim TSC Werne eingefunden, um an den Turnieren um die Christophorus-Pokale mitzutanzten. Bei diesem Traditionsturnier-Wochenende waren erstmalig derart viele Paare der VTG gemeinsam vertreten.

Gemeinsam konnten unsere Paare dann auch Erfolge feiern: Lutz und Ellen Januschowski, angetreten in der Senioren-III-D-Klasse Standard dominierten das Feld und tanzten souverän auf den zweiten Platz. In der Senioren-I-C-Klasse Standard legte das Ehepaar Merforth dann noch "einen oben drauf": Angespornt von den Erfolgen ertanzten sich die beiden den Sieg in ihrer Startklasse.

Im zweiten Turnier der neuen Startklasse (nachdem Waldemar und Janina Swider erst am Wochenende zuvor in die B-Klasse aufgestiegen waren) machten die beiden gleich ihre Ansprüche geltend, auch in dieser Klasse vorn mitzumischen: Sie errangen den zweiten Platz.

Doch damit nicht genug: Auch in der Senioren-III-A-Klasse konnte die VTG punkten. Mit einem sehr guten dritten Platz standen Uli Möser und Hannelore Scholz auf dem Treppchen in Werne und freuten sich über Punkte und Platzierung im Aufstiegskampf.

Den Schlusspunkt setzten schließlich erneut Norbert und Andrea Merforth, diesmal allerdings in der Latein-Disziplin: Mit einem herausragenden dritten Platz in der SEN-I-C-Klasse stellten die beiden ihre gute Form unter Beweis.



Hannelore Scholz und Ulrich Möser

Standard-Turniertag der Senioren bei der VTG

Sieg für die zweifachen Landesmeister

Hans-Georg und Barbara Strunk

Zum Turniertag der höchsten Klassen im Tanzsport hatte die VTG geladen. Die Senioren-Paare der A- und S-Klasse gaben sich im Tanzsportzentrum an der Karlstraße ein Stelldichein und begeisterten das Publikum mit Tanzsport auf hohem Niveau. Die VTG-Farben im eigenen Haus vertraten die Paare Ulrich Möser und Hannelore Scholz in der SEN III A-Klasse und Heinz-Günter und Christel Klein sowie Hans-Georg und Barbara Strunk in der SEN IV S-Klasse.

Turnierleiter Oliver Große, der gewohnt kompetent durch den Tag führte, gelang es durch seine angenehme Art der Moderation wie so oft, den Paaren die Nervosität, die es auch in diesen Klassen noch gibt, zu nehmen und für ein "Rundum-Wohlfühl-Turnier" zu sorgen.

Besonders erfreulich aus Sicht der VTG: Unsere zweifachen Landesmeister Hans-Georg und Barbara Strunk bewiesen einmal mehr ihre herausragende Form und dominierte das Feld von Beginn an. So war der souveräne Sieg nur folgerichtig und besonders für das Publikum in Recklinghausen erfreulich, konnte man doch ein heimisches Paar beglückwünschen.

Das zweite VTG-Paar in dieser Startklasse, das Ehepaar Klein, überzeugte mit einem guten Anschlussplatz ans Finale.

Besonders hervorzuheben ist, dass es bei diesem Turnier international zu ging: Aus Tschechien reisten Vladimir Jakubec und Jaruska Jakubková an, die eine Startlizenz der Tanzsportgemeinschaft Bünde besitzen. Aufgrund eines Staus auf der Autobahn wegen der langen Anreise ließ die Turnierleitung in Rücksprache mit den anwesenden Paaren eine Pause zu, sodass die Gelegenheit bestand, das benachbarte Bergbaumuseum zu besichtigen. Nach 30 Minuten Unterbrechung ging dann auch die SEN IV S-Klasse vollzählig an den Start, am Ende reichte es für das Paar aus Tschechien zu einem sehr guten zweiten Platz.

In der Senioren III A-Klasse, dem zweiten Turnier mit VTG-Beteiligung, kam es in der Endrunde zum Showdown: Nach einer überzeugenden Leistung in der Vorrunde, die mit einer eindeutigen Finalteilnahme endete, kämpfte unser Paar Ulrich Möser und Hannelore Scholz um die vorderen Ränge. Am Ende erreichten die beiden in einem Gänsehaut-Finale den 5. Platz.

Sieger in der SEN III A-Klasse wurden Olaf und Karin Grünter vom TSC Rheinlanden.

Im Turnier der SEN III S-Klasse ohne VTG-Beteiligung siegten Heinrich und Monika Schmitz vom TTC Rot-Gold Köln.



Sieger und Platzierte der SEN III A-Klasse



Hans-Georg und Barbara Strunk

Aufstieg II: Mit Volldampf in die C-Klasse

Lutz und Ellen Januschowski steigen in Rekordzeit auf

"Das ging jetzt aber ein bisschen schnell!", stellte Lutz Januschowski in Köln fest, als die Turnierleitung unserem sympathischen Paar zum Aufstieg in die Senioren III C-Klasse gratulierte. Ellen und Lutz, die den Turniersport als Einzelwettbewerb erst seit Januar bei uns betreiben, haben einen wahren Durchmarsch in der D-Klasse hingelegt und freuten sich jetzt über die letzten notwendigen Punkte zum Aufstieg.

Als Aufsteiger tanzten die beiden auch gleich in der neuen Klasse mit und sicherten sich im ersten C-Turnier auch auf Anhieb den 2. Platz. Das ließ viel erahnen für das darauffolgende Wochenende: Beim 4. Seniorenmeeting des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum wollten die beiden erneut in der C-Klasse an den Start gehen und legten einen Traumturniertag für die VTG hin: Konditionell und technisch überragend tanzten die beiden in die Endrunde und gewannen das Turnier mit großem Abstand.

Doch damit nicht genug gelang den beiden (als Sieger durften sie das folgende Turnier der B-Klasse mittanzen) auch in der nächst höheren Klasse ein Coup: Mit dem neuen Tanz Wiener Walzer gelang auch hier der Sprung in die Endrunde und am Ende belegten die beiden einen herausragenden 4. Platz. Das war nicht zuletzt der langen Turniererfahrung der beiden geschuldet, die vor den Starts im Einzelwettbewerb bereits im Breitensport erfolgreich waren. Bei unserem Trainer Udo Schmidt wurden die beiden zu tragenden Säulen der VTG-Mannschaften in BSW-Wettbewerben.



Das Ehrenamt – Säule in Verein und Gesellschaft

(von Burkhard Wittulsky)

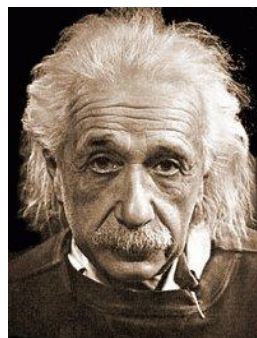
Ich habe, wie viele Andere, zum Ehrenamt eine ziemlich lange Beziehung. Es fing im Kindergarten meiner Töchter (inzwischen 31 und 36 Jahre alt) an, setzte sich in der Grundschule und am Gymnasium fort. Danach folgten ehrenamtliche Tätigkeiten bei der Kirche und - bis heute - in Wohnungseigentümer-Gemeinschaften. Nach dem Ausscheiden aus den Berufsleben half ich den sog. „Senioren“ beim Umgang mit dem PC und dem Internet. Dann bin ich bei einem Tanzsportverein gelandet. Ich war Gruppensprecher und bin jetzt im Vorstand als Schriftführer tätig. Es ist oft so, wer einmal ein Ehrenamt hatte, der wird oft wieder in Ehrenämter gebeten bzw. stellt sich dafür zur Verfügung.

In Deutschland engagiert sich jeder dritter Bürger im Alter ab 14 Jahren freiwillig in Vereinen, Initiativen und Projekten. Was bewegt Menschen dazu sich einer ehrenamtlichen Tätigkeit zu widmen? Sie wollen sich persönlich engagieren, die gesellschaftlichen Verhältnisse mitgestalten, andere unterstützen. Sie streben nach persönlicher Erfüllung und nach der Erweiterung der sozialen Kontakte.

Eigentlich sollte künftig der Begriff „Ehren - **Amt**“ nach Möglichkeit nicht benutzt werden. Ein Amt, mag es noch so ehrenhaft sein, ist negativ vorbelastet. Mit dem Wort Amt wird häufig die ungeliebte Bürokratie verbunden. Um junge Leute für das Ehrenamt zu begeistern sollten wir lieber von Aufgaben, Stellen oder Positionen sprechen. Die Beschreibung z.B. einer Stelle „Schriftführer“ sollte dann auch das Tätigkeitsfeld, die Verantwortung und den Zeitbedarf enthalten.

Einstein hat mal die Idee des Ehrenamtes wie folgt zusammengefasst:

„Was ein Mensch für seine Gemeinschaft wert ist,
hängt in erster Linie davon ab,
inwieweit sein Fühlen, Denken und Handeln
auf die Förderung anderer Menschen gerichtet ist“.



Albert Einstein (1879-1955)

Mitglieder sehen einen Verein immer mehr nur als Ort für die sportliche Ausübung ihres Hobbys an und nicht mehr als „Identifikationsfigur“. Ein Verein wird austauschbar. Der Verein verliert in der heutigen Zeit oft die Bindung zu seinen Mitgliedern.

Es gibt bei Mitgliedern die Haltung: Ich zahle meinen Beitrag und will dafür diese und jene Leistung. Und wehe, das Gebotene entspricht nicht meinen Erwartungen!

Das legt nahe, den Verein einfach nur in einem ganz nüchternen Kosten-Nutzen-Vergleich mit kommerziellen Anbietern zu sehen: Was zahle ich? Und was kriege ich dafür?

Manche Ehrenamtliche in einem Tanzsportverein fühlen sich so ein bisschen „zwischen Baum und Borke“: Auf der einen Seite muss die VTG die wenigen Spitzensportler - als Aushängeschild des Vereins - fördern, auf der anderen Seite den vielen Breitensportlern unter den Mitgliedern gerecht werden.

Häufig gestellte Fragen

Ehrenamtliche in der VTG leisten ihre Arbeit unentgeltlich. Übungsleiter oder Trainer werden für ihre Stunden bezahlt. Ist das nicht ungerecht?

Die Frage ist, könnte sich der Verein, statt der ehrenamtlichen Mitarbeiter, auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Angestellte überhaupt leisten?

Wenn Ehrenamtliche bezahlt werden müssten, würden die entstehenden Kosten sich auf die Kalkulation der Mitgliedsbeiträge auswirken. Die derzeitigen Mitgliedsbeiträge wären dann nicht mehr zu halten und müssten erhöht werden.

Wird mit den Veranstaltungen nicht Geld verdient?

Leider können wir heute mit Veranstaltungen nicht mehr richtig viel Geld verdienen, denn das Finanzamt belastet die Vereine mit Umsatz- und Körperschaftsteuer. Es bleibt zwar am Ende etwas übrig, aber die Summe spiegelt nicht den Einsatz wieder, der dafür ehrenamtlich geleistet wird.

Die VTG benötigt ständig weitere Mitstreiter, um die wenigen Unermüdlichen zu entlasten.

Bei einem gewählten Ehrenamt verpflichtet sich Mitglieder freiwillig für mindestens zwei Jahre. Viele Mitglieder können oder wollen sich heute nicht mehr so langfristig festlegen. Deshalb bietet die VTG auch viele Möglichkeiten, sich projektbezogen zu engagieren. Einzelne Veranstaltungen wie Turniere, Tanz in den Mai, Grün-Gold-Ball und Tanztreffs sind Anlässe, bei denen für einen überschaubaren Zeitraum Helfer gesucht werden - sei es in der Vorbereitung oder an der Kuchen-, Salat- oder Getränketheke.

Eine ganz wichtige Sache sind die Helfer-Aufrufe. Die Tanzkreise sollen, je nach Größe, eine bestimmte Anzahl Helfer stellen. Da gibt es Tanzkreise wo der Gruppensprecher sagen muss: Ich kann die Leute nur ganz schlecht motivieren. Oder es wird zunehmend schwierig Helfer zu finden, weil immer mehr Mitglieder meinen: Ich zahle meinen Mitgliedsbeitrag, und das reicht.

Es gibt zum Glück noch viele Mitglieder, die eine andere Haltung vertreten. Tanzkreise die fast komplett kommen und sagen: Wir hatten letztes Mal so einen Spaß, die Musik war gut, das hat uns etwas gebracht.

Dann gibt es treue Mitglieder, die einfach sagen: ‚Ich habe Sonntagabend Zeit, also komme ich zum Helfen.‘ Jeder Verein ist froh darüber, wenn er einen solchen „Schatz“ sein eigen nennt und sagt:



Meine Frau und ich sind eher zufällig bei einem Tanzsportverein gelandet. Wäre da nicht ein Tanztrainer gewesen, dem es, mangels Masse, nicht mehr möglich war einen Tanzkursus bei einer Familienbildungsstätte in Gelsenkirchen weiterzuführen. Der brachte uns und andere Teilnehmer aus diesem Tanzkursus zur Vestischen Tanzsport Gemeinschaft (VTG) nach Recklinghausen. Vermutlich hätten wir uns sonst, ganz in der Nähe, bei einem Tanzkursus einer Familienbildungsstätte angemeldet. Oder wir hätten uns eine Tanzschule gesucht.

An der VTG gefällt uns das breite Angebot des Vereins, dafür engagieren wir uns gern. Wir haben erfahren, dass es im Ganzen nur funktioniert, wenn jeder einen kleinen Beitrag leistet.

In der VTG haben wir Leute kennen gelernt die sagen: Wenn ich ein so tolles (Sport-) Angebot haben will, muss ich mich auch selbst dafür einsetzen. Die es selbstverständlich finden, neben Job und Familie viele Stunden unbezahlt in die Vereinsarbeit zu stecken. Die es achselzuckend sogar hinnehmen, dass man dafür mitunter sogar „Geld mitbringen muss“.

Mein Fazit: Ich sehe „meine“ VTG jetzt mit anderen Augen. Es gibt sie nicht - wie eine Tanzschule - weil man damit gutes Geld verdienen kann. Es gibt sie, weil es Menschen gibt, denen die VTG wichtig ist. So wichtig, dass sie sagen: Engagieren für die VTG? Das ist doch Ehrensache!

Übrigens: Bei mir zuhause gibt es nicht nur das Thema „die VTG“, sondern noch viele andere Themen und Interessen.



Ehrenamtliche Tätigkeit als Vorstand im Verein

In vielen Vereinen sind die engagierten ehrenamtlichen Urgesteine seit vielen Jahren in der Verantwortung. Sie werden zu personifizierten Vereinsstrukturen.

Die Wahlen zum Vorstand eröffnen alle zwei Jahren die Möglichkeit mit neuen (jungen) Mitgliedern im Vorstand für frischen Wind und neue Ideen zu sorgen.

gen.

Die heutige schnelllebige Gesellschaft erfordert eine kontinuierliche Vereinsentwicklung um den Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein.

Bei der VTG sind zwölf Mitglieder in gewählten Ehrenämtern. Sie verpflichten sich mindestens für zwei Jahre. Hinzu kommen, bei Bedarf, sachkundige Vereinsmitglieder - insbesondere bei speziellen Rechts- oder Steuerfragen.

Einen Tanzsportverein, wie die VTG, mit über 700 Mitgliedern ehrenamtlich und in der Freizeit zu managen stellt für den Vorstand eine große Herausforderung dar.

Die gewählten Ehrenamtlichen verpflichten sich freiwillig und unentgeltlich. Die geleistete Arbeit ist unbezahlbar.

Ein gutes Ehrenamtsmanagement in einem gemeinnützigen Verein

- berücksichtigt das Prinzip der Freiwilligkeit, d.h. die Ehrenamtlichen entscheiden in der Regel selbst über Zeit, Umfang und Dauer des Engagements
- sorgt dafür, dass Ehrenamtliche nicht draufzahlen müssen, d.h. Auslagen, die durch das ehrenamtliche Engagement entstehen, werden voll erstattet.

Die Arbeit im Vorstand ist in erster Linie Beziehungsarbeit und Führungsarbeit.

Das gute Miteinander und gute Teamarbeit wird durch verlässliche Vereinbarungen und transparente Regelungen gefördert. Die Ehrenamtlichen erfahren Wertschätzung und Anerkennung ihrer Arbeit und die faire Bearbeitung möglicher Konflikte.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter möchten die eigenen Gaben zum Wohle des Vereins einbringen und die Gelegenheit haben das eigene Potential entfalten und weiterentwickeln zu können. Diese Potentiale gilt es zu erkennen und im Interesse des Vereins einzusetzen.

Burkhard Wittulsky



Ehrenamtskarte des Landes NRW

Am 13.03.2014 findet die Mitgliederversammlung der VTG Mit Vorstandswahlen statt. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich gern bei den Vorstandsmitgliedern melden!

Was ist die Ehrenamtskarte?

Bürgerschaftliches Engagement verdient Anerkennung und Würdigung. Deshalb hat die nordrhein-westfälische Landesregierung zusammen mit Städten, Kreisen und Gemeinden des Landes eine landesweit gültige Ehrenamtskarte eingeführt. Die Ehrenamtskarte ist Ausdruck der Wertschätzung für den großen ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerinnen und Bürgern und verbindet diese Würdigung mit einem praktischen Nutzen. Menschen, die sich in besonderem zeitlichem Umfang für das Gemeinwohl engagieren, können mit der Karte die Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen vergünstigt nutzen.

Tanz? Was ist das?

Der Tanz ist das stärkste Ausdrucksmittel der menschlichen Seele.

Thomas Niederreuther

Tanzen ist die Poesie des Fußes.

John Dryden

Tanz ist ein Telegramm an die Erde mit der Bitte um Aufhebung der Schwerkraft.

Fred Astaire

Tanzen ist Träumen mit den Beinen.

Herwig Mitteregger

Tanzen ist wie Singen mit dem Körper.

unbekannt

Beim Tanzen gibt es keine Fehler, nur Variationen.

Flavio Alborino

VTG-Paare brillieren bei „OWL tanzt 2013“

Acht Starts, sieben Final-Teilnahmen und zwei Siege

Es war ein überaus erfolgreiches Wochenende für die Paare der VTG Grün-Gold Recklinghausen in Bielefeld. Wie in jedem Jahr hatte auch in 2013 die Ausrichter-Gemeinschaft zu "OWL tanzt" geladen und vier Turnierpaare der VTG waren dem Aufruf gefolgt. Das Highlight vorweg: Alle Paare tanzten in die Endrunden.

Gleich mit einem Sieg startete die Mannschaft der VTG ins Turnierwochenende: **Norbert und Andrea Merforth** tanzten als "Eisbrecher" in der Senioren III C-Klasse Standard auf Anhieb an die Spitze. Im zweiten Turnier des Tages aus Recklinghäuser Sicht erkämpften sich **Alexander Letzel und Kathrin Bühning** in der Hauptgruppe D Standard in einem mit 24 Paaren stark besetzten Feld und in vier Runden den dritten Platz. Den ersten Tag komplett machten **Ulrich Möser und Hannelore Scholz** in der Senioren III A-Klasse Standard mit einer souveränen Endrundenteilnahme und dem vierten Platz.

Am zweiten Tag griffen **Lutz und Ellen Januschowski**, frisch aufgestiegen in die Senioren III C-Klasse Standard, ins Turniergeschehen ein. Auch diese beiden ließen sich anspornen von den Erfolgen der anderen Paare am Vortag und errangen den Sieg souverän. Kämpfen um den Sieg mussten die beiden mit Vereinskollegen: **Norbert und Andrea Merforth** waren in der gleichen Startklasse angetreten und behaupteten den zweiten Platz.

Darüber hinaus ertanzten sich **Lutz und Ellen Januschowski** einen herausragenden zweiten Platz in der Senioren I D-Klasse Latein.

Nicht in Bielefeld, sondern im Ausland unterwegs war zudem unser Paar **Erich und Eva Scharpenberg**. Die beiden waren zum "Saphir Cup" nach Paris gereist und traten gegen starke Konkurrenz in diesem WDSF-Turnier der SEN II S-Klasse an. Am Ende belegten die beiden einen sehr guten 22. Platz von 50 teilnehmenden Paaren.



VTG war Partner der DTV-Breitensport-Tournee 2013

Gruppen und Helfer feiern gelungene Veranstaltung

Zum dritten mal stand die ganze Palette des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssports bundesweit im Mittelpunkt. Die DTV-Breitensport-Tournee "Tanz Dich fit" machte Station im Vest. Zusammen mit den Patenvereinen TSC Haltern und VTG Grün-Gold Recklinghausen sorgte das nordrhein-westfälische Organisationsteam mit den Räumlichkeiten der Seestadthalle Haltern am See und einer angrenzenden Schulsporthalle für optimale Bedingungen und ein spannendes Wochenende.

In sechs Sälen war mit Workshops und Seminaren zum Mitmachen und Ausprobieren für Kurzweil gesorgt, aber auch mit interessanten Vorträgen zu diversen Themen. 28 Referentinnen und Referenten gaben ihr Wissen an alle Interessierten weiter. Mit knapp 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Tag war dies die höchste Zahl, die das DTV-Projekt in seiner Geschichte verzeichnen konnte. Den Löwen-Anteil der Teilnehmerzahl stellte Nordrhein-Westfalen, jedoch nutzten auch Gäste aus sechs weiteren Landesverbänden und zwei Fachverbänden des DTV das Angebot.

Neben den klassischen Standard- und Lateinthemen erfreuten sich auch andere Bereiche einer großen Beliebtheit: Tanzen für Senioren, Salsa, Linientänze, Stepptanz, kindgerechtes Tanzen, New Vogue, Tango Argentino, Musical Dance, Tänze für Menschen mit geistiger Behinderung, sowie Tanzen für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer.

Dass überfachliche Themen nicht trocken sein müssen vermittelten die Referenten mit spezielleren Vorträgen zu den Bereichen Gesundheit, Life-Kinetik, Körpersprache und Rhetorik.

Ein buntes Showprogramm, von den Seniorengruppen der VTG sowie den Zumba-Tänzerinnen maßgeblich mitgestaltet, sorgte für beste Stimmung bei den rund 400 Gästen am Samstagabend. Auch Halterns Bürgermeister Bodo Klimpel ließ es sich nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen.

Daniel Reichling (TNW)

Aufstieg III: Beeindruckende Bilanz

Alexander Letzel und Kathrin Bühning tanzen in die C-Klasse

Sechzehn Turniere, dreizehn Finalteilnahmen und zehn Platzierungen: Mit dieser durchaus beeindruckenden Bilanz war es beim Adventspokal des TSC Aquisgrana Aachen soweit. Unser Paar Alexander Letzel und Kathrin Bühning stieg in die C-Klasse auf. Das gelang den beiden souverän mit einem guten vierten Platz im ersten und einem Sieg im zweiten Turnier des Tages und damit dem Gewinn des Adventspokals, den sich beide zum Aufstieg gewünscht hatten.

Überhaupt verläuft die Tanzsportkarriere unseres Paares, das aufgrund seiner Körpergröße und der sympathischen Ausstrahlung immer eine herausragende Flächenpräsenz hat, überaus erfolgreich. Nachdem Alexander eine Zeit lang ohne Partnerin war, da diese sich aus privaten Gründen vom Tanzsport zurückgezogen hatte, stand dank der Vermittlung unseres Trainers Michael Hinnendahl zu Beginn des Jahres ein Neuanfang zunächst in der Lateinsektion.

Seit Juni 2013 tanzen die beiden dann auch gemeinsam die Standardtänze im Turnierbereich. Für Kathrin eine Premiere, hat sie seit dieser Zeit überhaupt das erste Mal Kontakt mit Walzer, Tango und Co. Ihr großes Talent und ihre traumhafte Ausstrahlung führten dann auch in Kombination mit der Turnier Erfahrung von Alexander sehr schnell zu erfolgreichen Auftritten auf dem Parkett und dem Durchmarsch in die C-Klasse. Jetzt freut sich Kathrin auf ihr Turnierkleid („Ein Traum in orange!“, wie Alexander in Aachen schwärmte) und beide bereiten sich intensiv auf den in dieser Klasse neu hinzukommenden Tanz Slowfox vor.



Foto: Roger Hannig

Reiner Kober und Birgit Habben-Kober bei der Sportlerehrung 2013

Deutscher Meister Rollstuhltanz fliegt zur WM nach Tokio

Das Jahr könnte nicht besser enden für unser Rollstuhl-Tanzpaar Reiner Kober und Birgit Habben-Kober: Nach vielen Showauftritten und der gelungenen Titelverteidigung in Rheinsberg im Mai ist der Deutsche Meister im Rollstuhltanz der Leistungsklasse LWD 1 (= Level of Wheelchair Dancing; Rollstuhlfahrer mit eingeschränkter Mobilität im Oberkörper und Fußgänger) nominiert worden, mit einem weiteren Paar die deutsche Mannschaft für die Weltmeisterschaften in Tokio am 07. und 08.12.2013 zu stellen.

Diese besondere Ehre hob auch Bürgermeister Wolfgang Pantförder in seiner Laudation hervor, als er Reiner Kober und Birgit Habben-Kober bei der diesjährigen Sportlerehrung im Recklinghäuser Rathaus für besondere Erfolge im Sport auszeichnete.

Wir drücken für die WM fest die Daumen und hoffen auf einen ähnlichen Erfolg wie im Mai, wo sich unser Paar bereits im internationalen Vergleich einen dritten Platz ertanzte.

(Bei Redaktionsschluss stand das Ergebnis der WM noch nicht fest.)



Reiner Kober und Birgit Habben-Kober mit Bürgermeister Wolfgang Pantförder

TÜF-Gruppe auf „besonderer“ Erkundungstour durch Recklinghausen

Was unternimmt ein Tanzkreis, wenn sein geschätzter Trainer im Krankenhaus liegt und das Training ausfallen muss? „Frei trainieren“ würde der ehrgeizige Tänzer jetzt antworten.

Nicht so die TÜF-Gruppe (Tanzen Über Fünfzig)! Sie beschloss, eine historische Brau- und Gaststätten-Spezial-Stadtführung zu unternehmen.

Gerd Schenk, ehemaliges Gruppenmitglied und offizieller Stadtführer der Stadt Recklinghausen, war der richtige Mann für unser Vorhaben.

Treffpunkt war die Hausbrauerei Boente. 18 Gruppenmitglieder fanden sich ein. Jeder bekam sein persönliches Bierglas ausgehändigt. Ein Bollerwagen mit drei verschiedenen Bieren, gut gekühlt auf Eis, sowie Laugengebäck und Schnaps, wartete bereits auf uns.

Und los gings - quer durch die Stadt, immer bestens informiert durch unseren Stadtführer. Dabei erfuhr man die ein- oder andere interessante Anekdote über unsere schöne Stadt.

Wussten Sie zum Beispiel, dass sich im Mittelalter die Anzahl der Einwohner und die Anzahl des Viehs, das täglich durch das Viehtor getrieben wurde, in etwa die Waage hielt (ca. 1800 Personen bzw. Stück)?

Oder dass das Einkaufsviertel, die Krim, früher das Armenviertel Recklinghausens war, am Lohtor die Gastwirte beheimatet waren, am Steintor dagegen die Bäcker und Metzger?

Interessant ist auch, dass die Dortmunder Straße die Verlängerung des Dortmunder Hellwegs ist und als Hauptverkehrsweg am Martinitor in die Stadt mündet.

Selbstverständlich kam der Gastronomie- und Brauereiaspekt bei der Führung nicht zu kurz. In Recklinghausen gab es zahlreiche Brauereien, von denen nur noch die Hausbrauerei Boente übrig geblieben ist.

Unterbrochen wurde die Theorie von der praktischen Übung des Bierverkostens. Dies war bei gefühlten 35 Grad im Schatten auch dringend nötig.

Nach 2 Stunden endete unser Rundgang wieder bei der Hausbrauerei Boente. Dort wartete ein deftiges Essen auf uns. Wer Lust hatte, konnte jetzt noch die Brauerei besichtigen. Im Biergarten fand unser Ersatztraining dann langsam ein Ende. Schade, dass unser Trainer Herr Fremerey nicht dabei sein konnte.

Übrigens: Es gibt auch Wein-Führungen durch Recklinghausen. Das könnte unser nächstes Ziel sein, dann aber mit Trainer.

Gabi Moosbauer



Tanzkreis 26 im „Kit Kat Club“

Der TK 26 wollte sich dieses einmalige Erlebnis nicht entgehen lassen. Unser Tanzsport-freund Dr. Peter Lampret hatte nicht nur den Vorschlag gemacht, sondern auch schnell die Karten für eine der Vorstellungen im Musiktheater im Revier (MIR) Gelsenkirchen von „Cabaret“ gesichert - bevor die Vorstellung ausverkauft war. Dieses Angebot nutzten fast alle Mitglieder des TK 26 - einschließlich Trainer-Ehepaar Fremerey.

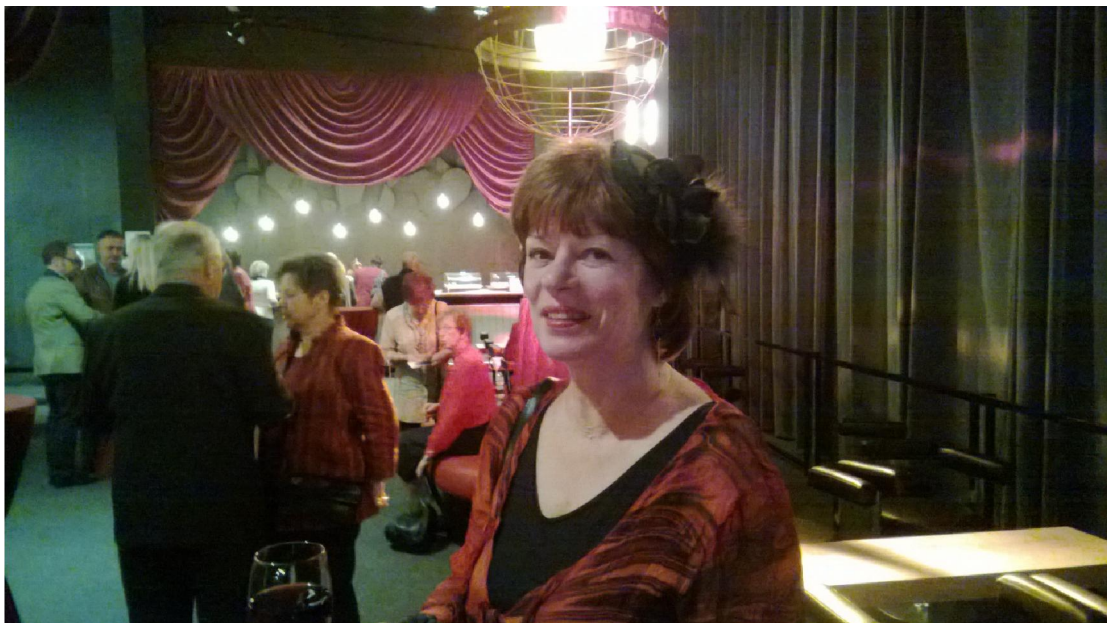
Bereits im Foyer des kleinen Hauses wurden wir auf die die glamouröse Welt der 20er Jahre eingestimmt. Wir liefen über einen roten Teppich und wurden von stilecht gekleidetem Personal begrüßt.

Die Bühne war zum „Kit Kat Club“ umgebaut worden. Teil 1 der Geschichte zeigt die Berliner Halbwelt, wie sie sich genüsslich und frivol von den Kit Kat-Club-Girls in eine grell schillernde Gegenwelt entführen lässt.

Beim Teil 2 der Geschichte wird man Zeuge, wie die Hauptstadt-Gesellschaft der Weimarer Republik, allmählich auseinanderfällt. So wird für die nationalsozialistische Bewegung ein fruchtbarer Boden bereitet.

Die Theaterbesucher im Parkett sind gleichzeitig auch Clubbesucher. Man wird gestreichelt, bekommt einen Schoß-Gast oder, als Gast einer Hochzeitsgesellschaft, ein Glas Hoch-prozentiges. Der TK 26 war mitten im Geschehen. Wo der TK 26 auftaucht, ist immer was los.

Burkhard Wittulsky



Besucher des „Kit Kat-Club“ erinnerten, wenn auch nur durch ein „kesses“ Hütchen, an die Welt der 20er Jahre.

Tanzen am Schacht ...

... oder doch auf der Halde?

Das war die Frage der Fragen, die sich einige Tänzer und Tänzerinnen am 06.08.2013 stellten. Was war passiert?

Einige Wochen zuvor, das Telefon klingelt: Die Lokalredaktion Dortmund des WDR Fernsehen meldet sich. Man plane einen Videoclipdreh - Landmarken und Menschen der Region Dortmund - in dem die Tänzerinnen und Tänzer der VTG mit der Halde Hoheward nicht fehlen dürften. Ideengeber sei der auf YouTube zu findende Clip „Where the hell is Matt - 2012“. Der Song, der vertanzt werden solle, sei „Get Lucky“ von Daft Punk. Man wisse noch nicht genau, ob man auf der Halde oder in unserer „Halle“ drehen will. Ob wir dabei seien?

Schnell laufen die Telefone und E-mailkanäle zwischen den Tänzern und Tänzerinnen der Turniergruppe heiß, eine „Hand voll“ Paare haben Zeit und machen mit, die Zusage an den WDR geht raus, Aufnahmetermin ist der frühe Abend.

Der große Tag ist da, ich bin auf dem Weg zum Clubheim: Der Himmel ist bewölkt, aber es ist noch trocken. Es fängt an zu regnen, Peter Hoffmann, der mit dem Fahrrad über die Halde kommt, gibt einen kritischen Wetterbericht. Das Telefon klingelt, der Redakteur des WDR ruft an - wir drehen im Clubheim. Inzwischen bin ich angekommen, Peter wurde ebenfalls von der Halde runter zum geordert, schließlich sind wir vollständig. Jetzt ist es wieder trocken, eigentlich schade, dass wir doch nicht auf der Halde tanzen.

Dann wieder der Anruf vom WDR - man sei mit dem Dreh am Ruhrfestspielhaus mit den Harley-Bikern fertig und komme jetzt zu uns. Das Wetter sei ja wieder besser, es soll doch auf der Halde gedreht werden. Neuer Treffpunkt: Parkplatz auf dem alten Gelände von Zeche Ewald. So fährt Peter zum 2. Mal wieder auf die Halde rauf, wir laufen vom Ewald Parkplatz, einige haben den Weg über die Treppen bevorzugt. Schließlich treffen wir alle oben zusammen. Die Sonne scheint sogar zeitweilig. Ein schöner Rundblick über das Revier eröffnet sich dem aufmerksamen Betrachter. Die Ausrüstung des WDR: „Nur“ eine „einfache“ digitale Spiegelreflexkamera mit Videoaufnahmefunktion und eine kleine Musikbox, die die Musik vom MP3-Player etwas verstärkt.

Die Filmrichtung wird vom Kameramann festgelegt, der Protagonist des WDR, Bleszen Lukas - ohne jede tänzerische Erfahrung - wird in den Grundschrift des Cha-Cha-Cha eingewiesen. Und schon geht es los, angestrengt lauschen wir dem leise aus der Box klingenden Takt und die Damen hoffen, nicht mit ihren Absätzen in den weichen Teerübergängen stecken zu bleiben. Zwischendurch wird viel gelacht und Bleszen noch schnell gezeigt, wie die Damen-Solodrehung zu führen und ein New Yorker zu tanzen. Nach wenigen weiteren Durchgängen heißt es dann auch schon „Schnitt“ - wir sind fertig.

Ich zaubere etwas Süßes und eine Flasche Prickelwasser für alle aus meiner Tasche. Wir genießen den beginnenden Sonnenuntergang. „Da unten ist Crange“ - stimmt, jetzt noch ein Bummel über den Kirmesplatz. Und so trennen sich unsere Wege. Etwa zwei Wochen später ist der Videoclip auf Sendung. Nach bereits zehn Sekunden Musikdauer kommen „unsere“ acht Sekunden Fernsehauftritt - wow, Die VTG groß im Fernsehen. Ein schöner Tanzabend, der in Erinnerung bleibt.

Oliver Große



Ein Abend voller Highlights

Grün-Gold Ball 2013 begeistert das Publikum zum Jahresabschluss

Er ist in jedem Jahr der mit Spannung erwartete Höhepunkt im Vereinsleben: Der traditionelle Grün-Gold-Ball lässt alljährlich das Vereinsheim an der Karlstraße aus allen Nähten platzen. So war auch in diesem Jahr der große Saal der VTG bis auf den letzten Platz gefüllt, als Moderator Oliver Große am vergangenen Samstag den Ball eröffnete. Einmal mehr hatte sich die VTG alle Mühe gegeben, mit einem hochkarätigen Programm einen gelungenen Jahresabschluss zu bieten. Das festlich geschmückte Tanzsportzentrum, in dem stilvoll gekleidete Herren und elegante Damen flanieren und tanzen, bot dann auch den perfekten Rahmen für einen bunten Strauß an Höhepunkten.

Zum Auftakt trat die integrative Tanzformation "All for One" unseres Trainers Andreas Hansch mit einer neuen Choreografie und neuen Kostümen auf, die mit einer Darbietung überzeugte, die wie immer auf hohem künstlerischen Niveau in Kombination mit einer durchaus gesellschaftskritischen Botschaft überzeugen konnte.

Anschließend wurde es (leistungs-)sportlich: Im traditionellen Einladungsturnier um die Recklinghäuser Grubenlampe (überreicht von Guido Twachtmann, Direktor der Sparkasse Vest RE, Hauptsponsor der VTG) maßen sich in diesem Jahr die sieben besten Paare des Landes in der Hauptgruppe A-Latein. Die raffiniert geschnittenen Kleider der Damen, die Ausstrahlung der Herren und der ein oder andere Flirt mit den Zuschauern führte zu wahren Begeisterungstürmen angesichts der tänzerischen Leistungen der Paare. Nach einer intensiven Vorrunde und einer nochmals sportlich gesteigerten Endrunde stand am Ende der deutliche Sieger fest: **David Ovsievitch und Elisabeth Wormsbecher** vom TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß konnten sich über den Gewinn des Turniers und die Grubenlampe 2013 freuen.

Tanzsportlich ging es auch weiter im Programm: Mit einer Irish-Dance-Show stand eine Tanzrichtung im Mittelpunkt, die aus Funk und Fernsehen bekannt ist und traditionelle irische Musik mit strickmusterartigen Bein- und Fußbewegungen sowie Steptanz kombiniert.

Rasant und in einer völlig anderen Musikrichtung ging es weiter im Programm: "Run This Town", eine Agentur für Tänzerinnen und Tänzer sowie Sänger, die bei der VTG vertreten wurde durch unsere Hip-Hop-Trainerin Anna Ilchenko, über-

raschte mit mitreißenden Breakdance-Einlagen und einem bunten Mix aus allen modernen Tanzformen, die auch zum Teil bei der VTG erlernt werden können.

Unterbrochen und aufgelockert von Publikumstanzrunden, die von der Live-Band "Holiday Nights" gestaltet wurden, ging es zum nächsten Programmpunkt, der die Stimmung im Tanzsportzentrum wieder lateinamerikanisch werden ließ. Die Lateinformation des TTH Dorsten, am Start in der 1. Bundesliga, riss das Publikum mit einer beeindruckenden Show, die nah an der Perfektion getanzt war, von den Stühlen. Auch hier kam das Auge bei den zahlreichen attraktiven Damen und Herren nicht zu kurz.



Zu guter Letzt und als Höhepunkt des Abends sehnsüchtig erwartet, hieß es um kurz vor Mitternacht "Spot an!" für die Show der VTG-Turnierpaare. Trainer Michael Schneider hatte sich in diesem Jahr etwas ganz besonderes einfallen lassen und entführte die Gäste in die 100jährige Geschichte des Tanzsportes und längst vergangene Epochen. Die Latein- und Standard-Paare der VTG präsentierten in farbenfrohen Kostümen und mit großer Leidenschaft (Mode-)Tänze der diversen Jahrzehnte und nahmen die Zuschauer mit auf eine musikalische Zeitreise.

Im Anschluss an diesen letzten offiziellen Programmpunkt tanzten die Gäste noch bis spät in die Nacht zur Live-Musik der Band.

Unser herzlicher Dank gilt wie in jedem Jahr den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Spenderinnen und Spendern für das reichhaltige Buffet, das von unserer dritten Vorsitzenden Monika Bartrow in gewohnt hervorragender Weise organisiert und betreut wurde, den Wertungsrichtern für das Einladungsturnier und natürlich allen Gästen, die den Abend haben unvergessen werden lassen.

Ein besonderer Dank gebührt unserem Trainer Michael Schneider für eine be rauschende Show, die vielen Proben und die besondere Verbundenheit zur VTG.









Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen, □
still erleuchtet jedes Haus, □
sinnend geh' ich durch die Gassen, □
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen □
buntes Spielzeug fromm geschmückt, □
tausend Kindlein stehn und schauen, □
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern □
bis hinaus in's freie Feld, □
hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt' s wie wunderbares Singen -
O du gnadenreiche Zeit!

Joseph Freiherr von Eichendorff

Termine, Termine...

Do, 09. 01. 2014	Start neuer Gesellschaftstanzkreis (Anfänger)
So, 12. 01. 2014	Neujahrsempfang
Sa, 25. 01. 2014	Tanztreff
Sa, 15. 02. 2014	Tanztreff
Sa, 22. 02. 2014	Landesmeisterschaft / Gebietsmeisterschaft Senioren IV S-Klasse / Senioren Kombi
Do, 13. 03. 2014	Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
So, 16. 03. 2014	DTSA-Abnahme
Sa, 22. 03. 2014	Tanztreff
Sa, 29. 03. 2014	Turniertag Hauptgruppe I und II D- bis A-Klasse
So, 30. 03. 2014	Turniertag Hauptgruppe I und II D- bis A-Klasse
Sa, 12. 04. 2014	Tanztreff
Mi, 30. 04. 2014	Tanz in den Mai
Sa, 17. 05. 2014	Tanztreff
So, 29. 05. 2014	BSW-Milonga-Turniertag
Sa, 19. 07. 2014	Tanztreff

Bitte beachten Sie die ausführlichen Informationen und die ständige Aktualisierung unserer Termine und Uhrzeiten im Internet unter <http://www.vtg-recklinghausen.de>

Die Bewegungsmelder-Redaktion bedankt sich wieder recht herzlich bei allen Gastautoren, die sie im 2. Halbjahr 2013 mit Beiträgen unterstützt haben. Für seinen Beitrag zeichnet sich der jeweilige Autor verantwortlich, lediglich die Endredaktion findet durch den Pressewart der VTG statt. Wir wünschen allen Freunden und Mitgliedern der VTG besinnliche Festtage und alles Gute für das neue Jahr 2014!